Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 49 (1993)
Heft: 5

Buchbesprechung: Pro Helvetia: Tätigkeitsbericht 1992 der Schweizer Kulturstiftung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

PRO HELVETIA: *TÄTIGKEITSBERICHT 1992 DER SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG*. Verlag der Pro Helvetia, Hirschengraben 22, 8024 Zürich. 256 Seiten. Viele Tabellen und Abbildungen. Broschiert mit laminiertem Umschlag. Format 16,8 x 24 cm. Unentgeltlich.

Zahlreich sind die kleinen und großen Projekte, die Pro Helvetia im vergangenen Jahr unterstützt, gefördert, initiiert oder selbst durchgeführt hat. Da wurde das Werk von Richard Paul Lohse und Karl Gerstner international präsentiert. Im Bereich der Literatur nun hat Pro Helvetia im vergangenen Jahr zusätzlich zu ihrer bisherigen umfassenden Fördertätigkeit erstmals Werkaufträge an Übersetzerinnen und Übersetzer vergeben. Analog zu den Werkaufträgen an Schriftstellerinnen und Schriftsteller will Pro Helvetia mit solchen Aufträgen Übersetzern ermöglichen, sich voll einer übersetzerischen Aufgabe ihrer Wahl zu widmen. Weltweit hat Pro Helvetia 1992 über 11 000 Bücher an Bibliotheken verschenkt, wo Werke von Autoren aus der Schweiz oder Publikationen über Schweizer Kultur ausgeliehen werden können.
Die neugeschaffene Abteilung «Réseaux» arbeitet in Zürich und in Genf, wo im Herbst 1992 der zweite Schweizer Sitz der Stiftung eröffnet werden konnte. Diskutiert wird in diesem Arbeitsbereich angesichts der Verknappung der finanziellen Mittel, wie und wo geografische und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Neue Formen der europäischen Zusammenarbeit sollen hier wenigstens im Kulturbereich die Gefahr eines helvetischen Isolationismus verringern. Groß war im Berichtsjahr zudem der Ausstoß an schriftlicher Information in mehreren Sprachen über Kultur in der Schweiz: Eine Reihe von Publikationen, die sich an eine Leserschaft im Ausland richtet, will dort ebenso wie die vielen von der Stiftung unterstützten Veranstaltungen zeigen, daß die Schweiz ein Land mit reichem Kulturleben ist.

(Eingesandt)

Totentafel

Dr. Eugen Teucher, Kriens LU
(26. 2. 1910 – 12. 10. 1993)

Unser ehemaliger und langjähriger Schriftleiter Eugen Teucher ist nicht mehr. Er trat im Herbst 1971 als Leiter unserer damals neugeschaffenen Beratungsstelle «Sprachauskunft» in unsere Dienste. Von 1972 bis 1989 wirkte er im Verein mit seinen Redaktionskollegen in der Leitung der Zweimonatsschrift «Sprachspiegel». Er prägte sie vor allem von der literarischen Seite her.

Mit Eugen Teucher ist ein Mensch dahingegangen, dem kein leichtes Dasein beschieden war. Enzephalitis und Parkinson haben ihm zeitlebens zu schaffen gemacht. Trotzdem hat er sich ein großes Wissen in der Literatur, aber auch in der Geschichte angeeignet. Desgleichen kamen ihm seine ungewöhnlichen Sprachkenntnisse zustatten: außer Griechisch und Latein Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch und Russisch. Wir halten sein Andenken in Ehren. *ck.*